

- d) jede nach Artikel 5 oder Artikel 6 eingegangene Erklärung,  
 e) jede nach Artikel 7 eingegangene Notifikation und den Zeitpunkt, an dem der Rücktritt wirksam wird.

Zu Urkund dessen haben die hierzu ordnungsgemäß befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

Geschehen zu Straßburg, den 25. Januar 1974, in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Unterzeichnerstaaten und allen beitretenden Staaten beglaubigte Abschriften.

[Liste der gebundenen Staaten, siehe Belgischen Staatsblatt vom 30. Juli 2003, S. 39720]

Belgien hat folgende Erklärung abgegeben:

"Die Regierung des Königreichs Belgien erklärt, dass Artikel 2 des Übereinkommens jede völkerrechtliche Regel, die Belgien bindet, und jedes belgische Gesetz, das Bestimmungen mit einer weiteren Tragweite enthält oder enthalten kann, unberührt lässt."

## FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C – 2018/11805]

19 SEPTEMBER 2017. — Wet tot wijziging van het Burgerlijk Wetboek, het Gerechtelijk Wetboek, de wet van 15 december 1980 betreffende de toegang tot het grondgebied, het verblijf, de vestiging en de verwijdering van vreemdelingen en het Consulair Wetboek met het oog op de strijd tegen de frauduleuze erkenning en houdende diverse bepalingen inzake het onderzoek naar het vaderschap, moederschap en meemoederschap, alsook inzake het schijnhuwelijk en de schijnwettelijke samenwoning. — Duitse vertaling van uittreksels

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de artikelen 1 tot 13, 20 en 21 van de wet van 19 september 2017 tot wijziging van het Burgerlijk Wetboek, het Gerechtelijk Wetboek, de wet van 15 december 1980 betreffende de toegang tot het grondgebied, het verblijf, de vestiging en de verwijdering van vreemdelingen en het Consulair Wetboek met het oog op de strijd tegen de frauduleuze erkenning en houdende diverse bepalingen inzake het onderzoek naar het vaderschap, moederschap en meemoederschap, alsook inzake het schijnhuwelijk en de schijnwettelijke samenwoning (Belgisch Staatsblad van 4 oktober 2017).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

## SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C – 2018/11805]

19 SEPTEMBRE 2017. — Loi modifiant le Code civil, le Code judiciaire, la loi du 15 décembre 1980 sur l'accès au territoire, le séjour, l'établissement et l'éloignement des étrangers et le Code consulaire, en vue de lutter contre la reconnaissance frauduleuse et comportant diverses dispositions en matière de recherche de paternité, de maternité et de comaternité, ainsi qu'en matière de mariage de complaisance et de cohabitation légale de complaisance. — Traduction allemande d'extraits

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande des articles 1 à 13, 20 et 21 de la loi du 19 septembre 2017 modifiant le Code civil, le Code judiciaire, la loi du 15 décembre 1980 sur l'accès au territoire, le séjour, l'établissement et l'éloignement des étrangers et le Code consulaire, en vue de lutter contre la reconnaissance frauduleuse et comportant diverses dispositions en matière de recherche de paternité, de maternité et de comaternité, ainsi qu'en matière de mariage de complaisance et de cohabitation légale de complaisance (Moniteur belge du 4 octobre 2017).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

## FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

[C – 2018/11805]

19. SEPTEMBER 2017 — Gesetz zur Abänderung des Zivilgesetzbuches, des Gerichtsgesetzbuches, des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern und des Konsulargesetzbuches im Hinblick auf die Bekämpfung missbräuchlicher Anerkennungen und zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Sachen Vaterschafts-, Mutterschafts- und Mitmutterschaftsermittlung sowie Scheinehe und vorgetäushtes gesetzliches Zusammenwohnen — Deutsche Übersetzung von Auszügen

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung der Artikel 1 bis 13, 20 und 21 des Gesetzes vom 19. September 2017 zur Abänderung des Zivilgesetzbuches, des Gerichtsgesetzbuches, des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern und des Konsulargesetzbuches im Hinblick auf die Bekämpfung missbräuchlicher Anerkennungen und zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Sachen Vaterschafts-, Mutterschafts- und Mitmutterschaftsermittlung sowie Scheinehe und vorgetäushtes gesetzliches Zusammenwohnen.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.

## FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST JUSTIZ

19. SEPTEMBER 2017 — Gesetz zur Abänderung des Zivilgesetzbuches, des Gerichtsgesetzbuches, des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern und des Konsulargesetzbuches im Hinblick auf die Bekämpfung missbräuchlicher Anerkennungen und zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Sachen Vaterschafts-, Mutterschafts- und Mitmutterschaftsermittlung sowie Scheinehe und vorgetäushtes gesetzliches Zusammenwohnen

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

### KAPITEL 1 — Allgemeine Bestimmung

Artikel 1 - Vorliegendes Gesetz regelt eine in Artikel 74 der Verfassung erwähnte Angelegenheit.

### KAPITEL 2 — Abänderungen des Zivilgesetzbuches

Art. 2 - In Artikel 313 § 3 Absatz 2 des Zivilgesetzbuches, ersetzt durch das Gesetz vom 31. März 1987 und abgeändert durch das Gesetz vom 13. Februar 2003, werden die Wörter "oder einem belgischen Notar" jeweils aufgehoben und werden die Wörter "von letzterem" durch die Wörter "von ihm selbst" ersetzt.

**Art. 3** - In Artikel 319*bis* Absatz 2 desselben Gesetzbuches, ersetzt durch das Gesetz vom 1. Juli 2006, werden die Wörter "oder belgischen Notar" jeweils aufgehoben.

**Art. 4** - In Artikel 325/6 Absatz 2 desselben Gesetzbuches, eingefügt durch das Gesetz vom 5. Mai 2014, werden die Wörter "oder belgischen Notar" jeweils aufgehoben.

**Art. 5** - Artikel 327 desselben Gesetzbuches, ersetzt durch das Gesetz vom 31. März 1987, wird wie folgt ersetzt:  
"Art. 327 - § 1 - Die Anerkennung erfolgt in der Geburtsurkunde oder anhand einer Anerkennungsurkunde.

§ 2 - Die Anerkennungsurkunde wird vom Standesbeamten erstellt, der die in Artikel 327/1 § 1 Absatz 1 erwähnte Urkunde über die Ankündigung der Anerkennung ausgefertigt hat."

**Art. 6** - In Buch I Titel VII Kapitel III Abschnitt 2 desselben Gesetzbuches wird ein Artikel 327/1 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"Art. 327/1 - § 1 - Jede Person, die ein Kind anerkennen will, muss dies mittels Vorlage der in Artikel 327/2 erwähnten Dokumente beim Standesbeamten der Gemeinde, wo der Anerkennende, die Person, die ihre vorherige Zustimmung geben muss, oder das Kind am Datum der Erstellung der Urkunde im Bevölkerungsregister, im Fremdenregister oder im Warteregister eingetragen ist, oder beim Standesbeamten der Gemeinde des Geburtsorts des Kindes ankündigen.

Ist keine der in Absatz 1 erwähnten Personen in einem der in Absatz 1 erwähnten Register eingetragen oder stimmt der aktuelle Wohnort einer oder aller dieser Personen aus berechtigten Gründen mit dieser Eintragung nicht überein, kann die Ankündigung beim Standesbeamten des aktuellen Wohnorts einer dieser Personen erfolgen.

In Ermangelung dessen kann die Ankündigung beim Standesbeamten von Brüssel gemacht werden.

§ 2 - Der Standesbeamte beurkundet diese Ankündigung binnen einem Monat nach Ausstellung der in Artikel 327/2 § 1 Absatz 1 erwähnten Empfangsbestätigung, außer wenn er Zweifel über die Gültigkeit oder Echtheit der in Artikel 327/2 erwähnten vorgelegten Dokumente hat. In diesem Fall informiert er die Person, die die Ankündigung macht, darüber und befindet spätestens drei Monate nach Ausstellung der in Artikel 327/2 § 1 Absatz 1 erwähnten Empfangsbestätigung über die Gültigkeit oder die Echtheit der vorgelegten Dokumente und darüber, ob die Urkunde ausgefertigt werden kann. Wenn der Standesbeamte binnen dieser Frist keine Entscheidung getroffen hat, muss er die Urkunde unverzüglich ausfertigen.

Die Urkunde über die Ankündigung der Anerkennung wird in ein einfaches Register eingetragen, das am Ende eines jeden Jahres bei der Kanzlei des Gerichts Erster Instanz hinterlegt wird.

§ 3 - Versäumt es die Person, die die Ankündigung macht, die in Artikel 327/2 erwähnten Dokumente vorzulegen, oder erkennt der Standesbeamte die Gültigkeit oder Echtheit dieser Dokumente binnen der in § 2 vorgesehenen Frist nicht an, weigert sich der Standesbeamte, die in § 2 erwähnte Urkunde auszufertigen.

Der Standesbeamte notifiziert seine mit Gründen versehene Entscheidung unverzüglich der Person, die die Ankündigung macht. Gleichzeitig wird dem Prokurator des Königs des Gerichtsbezirks, wo die Weigerung erfolgt ist, davon eine Abschrift zusammen mit einer Abschrift aller zweckdienlichen Dokumente übermittelt.

Die Person, die die Ankündigung macht, kann gegen die Weigerung des Standesbeamten binnen einem Monat nach der Notifizierung seiner Entscheidung beim Familiengericht Beschwerde einlegen."

**Art. 7** - In Buch I Titel VII Kapitel III Abschnitt 2 desselben Gesetzbuches wird ein Artikel 327/2 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"Art. 327/2 - § 1 - Bei der Ankündigung einer Anerkennung müssen dem Standesbeamten folgende Dokumente gegen Empfangsbestätigung, die nach Empfang aller Dokumente ausgestellt wird, vorgelegt werden:

1. eine gleich lautende Abschrift der Geburtsurkunde des Kindes,
2. eine gleich lautende Abschrift der Geburtsurkunde der Person, die das Kind anerkennen will, und gegebenenfalls des Elternteils, hinsichtlich dessen die Abstammung feststeht,
3. ein Identitätsnachweis der Person, die das Kind anerkennen will, und gegebenenfalls des Elternteils, hinsichtlich dessen die Abstammung feststeht,
4. ein Staatsangehörigkeitsnachweis der Person, die das Kind anerkennen will, und gegebenenfalls des Elternteils, hinsichtlich dessen die Abstammung feststeht,
5. ein Nachweis der Eintragung im Bevölkerungsregister, im Fremdenregister oder im Warteregister oder ein Nachweis des aktuellen Wohnorts der Person, die das Kind anerkennen will, und gegebenenfalls der Person, die ihre vorherige Zustimmung geben muss, oder des Kindes,
6. für die Person, die das Kind anerkennen will, wenn das aufgrund von Artikel 62 des Gesetzbuches über das internationale Privatrecht anwendbare Recht vorsieht, dass eine verheiratete Person kein Kind einer anderen Person als der ihres Ehegatten oder ihrer Ehegattin anerkennen kann: ein Nachweis des Ledigenstandes oder ein Nachweis der Auflösung beziehungsweise der Erklärung der Nichtigkeit der letzten vor einem belgischen Standesbeamten geschlossenen Ehe und gegebenenfalls ein Nachweis der Auflösung beziehungsweise der Erklärung der Nichtigkeit der vor einer ausländischen Behörde geschlossenen Ehen, es sei denn, diese sind vor einer vor einem belgischen Standesbeamten geschlossenen Ehe erfolgt,
7. für die Mutter, wenn die Anerkennung vor der Geburt oder in der Geburtsurkunde erfolgt: gegebenenfalls ein Nachweis des Ledigenstandes oder ein Nachweis der Auflösung beziehungsweise der Erklärung der Nichtigkeit der letzten vor einem belgischen Standesbeamten geschlossenen Ehe und gegebenenfalls ein Nachweis der Auflösung beziehungsweise der Erklärung der Nichtigkeit der vor einer ausländischen Behörde geschlossenen Ehen, es sei denn, diese sind vor einer vor einem belgischen Standesbeamten geschlossenen Ehe erfolgt,
8. gegebenenfalls eine authentische Urkunde, aus der hervorgeht, dass die Person, die ihre vorherige Zustimmung geben muss, der Anerkennung zustimmt,
9. im Fall einer Anerkennung vor der Geburt: eine Bescheinigung eines Arztes oder einer Hebamme, in der die Schwangerschaft bestätigt und das voraussichtliche Entbindungsdatum angegeben wird,
10. jedes andere authentische Schriftstück, aus dem hervorgeht, dass der Betreffende die durch das Gesetz vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt, um ein Kind anerkennen zu können.

§ 2 - Sind die vorgelegten Dokumente in einer Fremdsprache erstellt, kann der Standesbeamte hiervon eine für gleich lautend erklärte Übersetzung beantragen.

§ 3 - Für Personen, die in Belgien geboren sind, fordert der Standesbeamte die beglaubigte Abschrift der Geburtsurkunde beim Verwahrer des Registers an.

Das Gleiche gilt, wenn die Geburtsurkunde in Belgien übertragen worden ist und der Standesbeamte den Ort der Übertragung kennt.

Die gleiche Regel gilt unter denselben Bedingungen für die anderen Personenstandsurkunden, die in Belgien ausgefertigt oder übertragen worden sind und gegebenenfalls vorgelegt werden müssen.

Der Betreffende kann jedoch aus persönlichen Gründen entscheiden, die beglaubigte Abschrift der Geburtsurkunde selbst vorzulegen.

Vorliegender Paragraph findet keine Anwendung auf den Leiter der berufskonsularischen Vertretung, bei der eine Anerkennung angekündigt wird.

§ 4 - Ist die Person, die das Kind anerkennen will, am Tag der Ankündigung im Bevölkerungsregister oder im Fremdenregister eingetragen, ist sie davon befreit, den Staatsangehörigkeitsnachweis, den Nachweis des Personenstandes und den Nachweis der Eintragung im Bevölkerungsregister oder im Fremdenregister vorzulegen. Der Standesbeamte fügt der Akte einen Auszug aus dem Nationalregister bei.

Nichtsdestoweniger kann der Standesbeamte, wenn er der Ansicht ist, nicht ausreichend informiert zu sein, den Betreffenden ersuchen, jeglichen anderen Nachweis zur Untermauerung dieser Daten vorzulegen.

§ 5 - Die Artikel 70 bis 72ter sind entsprechend anwendbar auf Personen, für die es unmöglich oder ausgesprochen schwierig ist, sich ihre Geburtsurkunde zu verschaffen.

Der Friedensrichter übermittelt dem Familiengericht des Ortes, in dem die Anerkennung angekündigt werden soll, jedoch unverzüglich die Offenkundigkeitsurkunde."

**Art. 8** - In Artikel 329bis § 3 Absatz 4 desselben Gesetzbuches, eingefügt durch das Gesetz vom 1. Juli 2006 und zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 8. Mai 2014, werden die Wörter "oder den ministeriellen Amtsträger" aufgehoben.

**Art. 9** - In Buch I Titel VII Kapitel III Abschnitt 2 desselben Gesetzbuches wird ein Artikel 330/1 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"Art. 330/1 - Im Fall einer Ankündigung der Anerkennung entsteht kein Abstammungsverhältnis zwischen dem Kind und dem Anerkennenden, wenn aus der Gesamtheit der Umstände hervorgeht, dass die Absicht des Anerkennenden offensichtlich nur die Erlangung eines an die Feststellung eines Abstammungsverhältnisses gebundenen aufenthaltsrechtlichen Vorteils für ihn selbst, für das Kind oder für die Person, die ihre vorherige Zustimmung zu der Anerkennung geben muss, ist."

**Art. 10** - In Buch I Titel VII Kapitel III Abschnitt 2 desselben Gesetzbuches wird ein Artikel 330/2 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"Art. 330/2 - Der Standesbeamte weigert sich, die Anerkennung zu beurkunden, wenn er feststellt, dass die Anerkennung sich auf eine in Artikel 330/1 erwähnte Situation bezieht.

Besteht die ernsthafte Vermutung, dass die Anerkennung sich auf eine in Artikel 330/1 erwähnte Situation bezieht, kann der Standesbeamte - eventuell, nachdem er die Stellungnahme des Prokurators des Königs des Gerichtsbezirks eingeholt hat, in dem die Person, die das Kind anerkennen will, beabsichtigt, das Kind anzuerkennen - die Beurkundung der Anerkennung während einer Frist von höchstens zwei Monaten ab Erstellung der Urkunde über die Ankündigung der Anerkennung aufschieben, um eine zusätzliche Untersuchung vorzunehmen. Der Prokurator des Königs kann diese Frist um maximal drei Monate verlängern. In diesem Fall informiert er den Standesbeamten darüber, der seinerseits die Interesse habenden Parteien darüber informiert.

Wenn der Standesbeamte binnen der in Absatz 2 vorgesehenen Frist keine definitive Entscheidung getroffen hat, ist er verpflichtet, die Anerkennung unverzüglich zu beurkunden.

Im Fall einer in Absatz 1 erwähnten Weigerung notifiziert der Standesbeamte den Interesse habenden Parteien unverzüglich seine mit Gründen versehene Entscheidung. Gleichzeitig wird dem Prokurator des Königs des Gerichtsbezirks, wo die Weigerungsentscheidung getroffen worden ist, und dem Ausländeramt davon eine Abschrift zusammen mit einer Abschrift aller zweckdienlichen Dokumente übermittelt.

Verweigert der Standesbeamte die Beurkundung der Anerkennung, kann die Person, die das Abstammungsverhältnis feststellen lassen will, eine Klage auf Ermittlung der Mutterschaft, der Vaterschaft oder der Mitmutterschaft beim Familiengericht des Ortes, in dem die Anerkennung angekündigt worden ist, einreichen.

In dem in Absatz 5 erwähnten Fall enthält die Ladungsurkunde oder die Antragschrift zur Vermeidung der Nichtigkeit die Weigerungsentscheidung des Standesbeamten."

**Art. 11** - In Buch I Titel VII Kapitel III Abschnitt 2 desselben Gesetzbuches wird ein Artikel 330/3 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"Art. 330/3 - § 1 - Der Prokurator des Königs klagt die Nichtigkeit einer Anerkennung in dem in Artikel 330/1 erwähnten Fall ein.

§ 2 - Von jeder Gerichtsvollzieherurkunde über die Zustellung eines Urteils oder Entscheids, durch das/den eine Anerkennung für nichtig erklärt wird, übermittelt der beurkundende Gerichtsvollzieher der Staatsanwaltschaft und dem Greffier des Rechtsprechungsorgans, das die Entscheidung verkündet hat, sofort eine Abschrift.

Wenn die Nichtigkeit der Anerkennung durch ein formell rechtskräftig gewordenes Urteil oder einen formell rechtskräftig gewordenen Entscheid ausgesprochen worden ist, lässt der Greffier dem Standesbeamten des Ortes, an dem die Anerkennungsurkunde ausgefertigt worden ist, beziehungsweise, wenn die Anerkennungsurkunde nicht in Belgien ausgefertigt worden ist, dem Standesbeamten von Brüssel und dem Ausländeramt unverzüglich einen Auszug zukommen, der den Tenor des Urteils oder Entscheids und das Datum, an dem dieses Urteil beziehungsweise dieser Entscheid formell rechtskräftig geworden ist, enthält.

Der Greffier setzt die Parteien davon in Kenntnis.

Der Standesbeamte überträgt den Tenor unverzüglich in seine Register; dies wird am Rand der Anerkennungsurkunde und der Geburtsurkunde des Kindes vermerkt, wenn diese Urkunden in Belgien ausgefertigt oder übertragen worden sind."

**Art. 12** - In Artikel 332quinquies § 2 Absatz 1 desselben Gesetzbuches, eingefügt durch das Gesetz vom 1. Juli 2006, werden die Wörter "oder von dem Elternteil des Kindes, hinsichtlich dessen die Abstammung feststeht," durch die Wörter "von dem Elternteil des Kindes, hinsichtlich dessen die Abstammung feststeht, oder von der Staatsanwaltschaft" ersetzt.

#### KAPITEL 3 — Abänderung des Gerichtsgesetzbuches

**Art. 13** - In Artikel 572bis des Gerichtsgesetzbuches, eingefügt durch das Gesetz vom 30. Juli 2013, wird Nr. 1 durch die Wörter "unbeschadet der Zuständigkeit, die dem Strafrichter aufgrund von Artikel 391octies des Strafgesetzbuches und von Artikel 79quater des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Entfernen von Ausländern zuerkannt wird," ergänzt.

(…)

KAPITEL 6 — *Übergangsbestimmung*

**Art. 20** - Vorliegendes Gesetz findet Anwendung auf Anerkennungen, deren Ankündigung nach Inkrafttreten des vorliegenden Gesetzes erfolgt, und auf neue Klagen auf Ermittlung der Mutterschaft, der Vaterschaft oder der Mitmutterschaft, die nach Inkrafttreten des vorliegenden Gesetzes in erster Instanz eingereicht werden.

KAPITEL 7 — *Inkrafttreten*

**Art. 21** - Vorliegendes Gesetz tritt an einem vom König festgelegten Datum und spätestens am ersten Tag des sechsten Monats nach dem Monat seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 19. September 2017

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Minister der Justiz

K. GEENS

Der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten

D. REYNDERS

Der Minister des Innern

J. JAMBON

Der Staatssekretär für Asyl und Migration

Th. FRANCKEN

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

K. GEENS

## FEDERALE OVERHEIDSDIENST BELEID EN ONDERSTEUNING

[C – 2018/11735]

27 APRIL 2018. — Koninklijk besluit tot bepaling van de algemene uitgiftevoorschriften van openbare loterijen georganiseerd door de Nationale Loterij in de vorm van loterijen met biljetten

FILIP, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 19 april 2002 tot rationalisering van de werking en het beheer van de Nationale Loterij, artikel 3, § 1, eerste lid, gewijzigd bij de Programmawet I van 24 december 2002 en de wet van 10 januari 2010, en artikel 6, § 1, 1°, gewijzigd bij de Programmawet I van 24 december 2002;

Gelet op het advies 63.188/4 van de Raad van State, gegeven op 18 april 2018, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2°, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister van Begroting,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

**Artikel 1.** De loterijen met biljetten van de Nationale Loterij zijn georganiseerd in de vorm van krasbiljetten waarvan de loten uitsluitend zonder trekking worden toegewezen door de vermelding op het biljet zelf, volgens een door het toeval bepaalde verdeling, dat een lot al of niet wordt gewonnen.

Deze vermelding zit verborgen onder een af te krassen ondoorzichtige deklaag.

**Art. 2.** De Koning stelt bij een apart besluit de specifieke uitgiftevoorschriften van een krasbiljet vast die betrekking hebben op :

- 1° de naam van het biljet;
- 2° het aantal biljetten van elke uitgifte;
- 3° de verkoopprijs;
- 4° het lotenplan;
- 5° het spelmechanisme, met name hoe de loterij wordt gespeeld en hoe een lot wordt gewonnen;
- 6° de kleine lotenbedragen die in aanmerking worden genomen in het procedé dat garandeert dat de biljetten waarmee kleine lotenbedragen worden toegewezen, evenwichtig worden verdeeld over alle gedrukte biljetten, evenals de som van de kleine lotenbedragen die toegekend worden aan de biljetten die tot eenzelfde in cellofaan verpakt pakje behoren, zoals bedoeld in artikel 8;

## SERVICE PUBLIC FEDERAL STRATEGIE ET APPUI

[C – 2018/11735]

27 AVRIL 2018. — Arrêté royal fixant les modalités générales d'émission des loteries publiques organisées par la Loterie Nationale sous forme de loteries à billets

PHILIPPE, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 19 avril 2002 relative à la rationalisation du fonctionnement et de la gestion de la Loterie Nationale, l'article 3, § 1<sup>er</sup>, alinéa 1<sup>er</sup>, modifié par la Loi-programme I du 24 décembre 2002 et la loi du 10 janvier 2010, et l'article 6, § 1<sup>er</sup>, 1°, modifié par la Loi-programme I du 24 décembre 2002;

Vu l'avis 63.188/4 du Conseil d'Etat, donné le 18 avril 2018, en application de l'article 84, § 1<sup>er</sup>, alinéa 1<sup>er</sup>, 2°, des lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973;

Sur la proposition de la Ministre du Budget,

Nous avons arrêté et arrêtons :

**Article 1<sup>er</sup>.** Les loteries à billets de la Loterie Nationale sont organisées sous la forme de billets à gratter dont les lots sont exclusivement attribués sans tirage au sort par l'indication sur le billet, selon une répartition déterminée par le hasard, qu'un lot est ou n'est pas obtenu.

L'indication précitée est cachée sous une pellicule opaque à gratter.

**Art. 2.** Le Roi détermine par arrêté séparé les modalités spécifiques d'émission d'un billet à gratter qui portent sur :

- 1° le nom du billet;
- 2° le nombre de billets de chaque émission;
- 3° le prix de vente;
- 4° le plan des lots;
- 5° la mécanique de jeu, c'est-à-dire comment la loterie est jouée et comment un lot est gagné;
- 6° les lots de petite valeur qui sont pris en compte dans le processus qui garantit une répartition harmonieuse des billets attribuant des lots de petite valeur sur l'ensemble des billets imprimés, de même que la somme des lots de petite valeur attribués aux billets contenus dans un même paquet emballé sous cellophane, comme visé à l'article 8;